

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **15 (1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Zusammengestellt von E. Hahn.

Aargau. *Baden.* Am 6. Juli wurde das neugegründete historische Museum, das im alten Landvogtschloß installiert ist, eingeweiht. Ein Hauptverdienst an der Gründung des Museums hatte Herr Bezirkslehrer Barth. Fricker. An der kleinen Feier nahmen auch Vertreter der aargauischen Kantonsregierung und verschiedene auswärtige Gäste teil.

Basel. Das Wirtshaus zu *St. Jakob*, ein historischer Bau, der schon zur Zeit der Schlacht bei St. Jakob an der Birs (1444) gestanden hat, ist in letzter Zeit gründlich restauriert und um einen Turmanbau erweitert worden. Bei der Renovation wurde der alte Charakter des Gebäudes vollständig gewahrt, trotz den Konzessionen, die in bezug auf die Innenausstattung den Anforderungen der heutigen Zeit gemacht werden mußten. Waldenburger Bezirksblatt, 9. Juli 1913.

Vergl. hierzu unsere Notiz im Anzeiger 1912, S. 263.

Bern. Bei Grabungen zur Errichtung eines Schießstandes in der Nähe von *Niederwangen* bei Bümpliz stieß man auf ein Gräberfeld, das aus der Völkerwanderung stammen mag. Es wurden 16 Skelette bloßgelegt. Sie sind ziemlich gut erhalten. An Beigaben wurden ein Kurzschwert (Skramasax), eine Gürtelschnalle und verzierte Bronzeknöpfe gefunden, was die zeitliche Bestimmung gestattete. Nach dem Einbringen der Ernte sollen die Grabungen fortgesetzt werden.

Basler Nachrichten, 25. Juni 1913.

Freiburg. In *Epagny* stieß man bei den Grabarbeiten für den Bau des Bezirkswaisenhauses, das aus den Mitteln einer wohltätigen Stiftung erstellt wird, auf eine alte Begräbnisstätte, die, nach den Funden zu schließen, aus der dritten Periode der ersten La Tène-Epoche (325—250 v. Chr.) stammt. Die Skeletteile lagen bloß in einer Tiefe von 40 bis 80 Zentimeter und hatten meist die Richtung Süd-Nord, d. h. sie ruhten mit nach Norden gerichtetem Angesicht. Die Funde in den Grabstätten waren sehr spärlich; immerhin ermöglichten sie die genaue Feststellung der Zeit der Bestattungen. Es wurden einige Armspangen bloßgelegt, wie man solche auch bei Münsingen (Bern) und Andelfingen (Zürich) gefunden hat.

N. Z. Z., 22. April 1913.

Neuchâtel. Les travaux de restauration du Château de *Neuchâtel* ont fait découvrir, dans une muraille du local des archives, une petite fenêtre d'un art parfait que les constructeurs du XV^e siècle avaient murée. De pur style roman, elle s'orne de quatre ou cinq colonnettes. Elle faisait pendant à l'élégante petite fenêtre qu'on découvre en montant l'escalier du Château.

La Suisse, Genève, 28 mars 1913.

Tessin. Nella sua vasta possessione sopra *Nerocco di Bedigliora* il sig. Giuseppe Valenti (Sep) sta facendo degli scavi per la costruzione di una casa. Attigua alla tenuta Valenti passa una straducola che le tradizioni dei paesi dicono antichissima e vicino a questa straducola si a scoperto un piccolo vaso a forma di otre, che si crede romano, con alcune monete, recanti l'effigie della „quadriga“; più altri oggetti, fra cui una spada ed un elmo.

Il Dovere, 14 maggio 1913.

Bedigliora. Un signor Mario Ferretti a scoperta una lastra di beola di forma rettangolare, portante una antichissima iscrizione etrusca, probabilmente una parte di qualche tomba rimossa durante gli scavi per l'impianto dell'acqua potabile, siccome presentemente serviva di copertura ad un tombino sotterraneo che dovette essere rimosso perchè ingombro.

Il Dovere, 18 luglio 1913.

— In *Breganzona*, einem in der Nähe von Lugano gelegenen Dorf, wurde ein Gerät aus Stein in Form eines Pfluges (?) ausgegraben, von dem jedoch ein Teil fehlt, der anscheinend vor kurzem erst abgebrochen worden ist.

N. Z. Z., 17. Mai 1913.

— Auf dem *Monte Generoso* wurde in einer Höhe von zirka 1600 Meter eine prähistorische Axt aus fein poliertem Stein gefunden. Es ist das erste Mal, daß man im Sottocenere ein derartiges Objekt gefunden hat. N. Z. Z., 11. Juni 1913.

— *Gerra-Verzasca*. Venne trovato nella montagna a circa 1600 metri un'accetta di bronzo da buono conservazione; ha la lunghezza di circa 18 centimetri, e per forma è uguale ad altre che già furono scoperte nella Svizzera interna. Il Dovere, 31 marzo 1913.

— *Gudo*. Operai addetti alle piantagioni del consorzio del Ticino, nella località medesima ove furono scoperte le note tombe antiche, a maggior profondità di queste trovarono un' anfora e un altro vaso a forma di scodella (tutti in terracotta), nonchè un orecchino. Il Dovere, 23 aprile 1913.

— *Lugano*. Zwischen Mendrisio und Capolago wurden in diesen Tagen verschiedene römische Grabstätten aufgedeckt. Sie enthielten Tonsachen und Fibeln. Die Grabungen sollen fortgesetzt werden. N. Z. Z., 8. Juni 1913.

Vaud. *Saint-Sulpice*. Les fouilles de la sablière de Saint-Sulpice, qui avaient révélé précédemment l'existence d'un cimetière mérovingien, ont amené, en avançant vers le nord, la découverte d'un cimetière helvète des IV^{me} et III^{me} siècles avant J.-C. M. Simon-Francillon a continué à faire don au musée historique cantonal des objets trouvés; l'Etat supporte les frais de fouilles. Parmi les principaux objets trouvés, citons: trois épées en fer, un fer de javelot, un fer de lance, six bracelets de bronze, deux grands anneaux en fer, un torque en bronze, dix-sept fibules en bronze, six fibules en fer en assez mauvais état. Deux seulement sont intactes. Une tombe a livré des objets d'importation tout à fait imprévus: deux masques en verre d'origine carthaginoise et une grosse perle cubique de même matière. C'est la première fois qu'on en a trouvé au nord des Alpes. Les perles en verre, beaucoup plus fréquentes, et dont un grand nombre se sont rencontrées dans les sépulcres de Saint-Sulpice, sont évidemment de même provenance. Journal de Morges, 13 mai 1913.

— *Yverdon*. M. Emile Dénéreaz, le constructeur grandsonnois de bateaux, a découvert dans le lac, non loin de son chantier, une pirogue de 18 m. de long sur 1 m. 50 de large et qui était couchée sur la vase, par deux mètres de fond environ, au large de l'usine Bally. L'avant est légèrement relevé, et le bois quelque peu vermoulu. D'après la Gazette de Lausanne et le Journal d'Yverdon, 18 mai et 17 juin.

Zürich. Bei den Renovationsarbeiten am Rathause wurden gegen Ende Mai in einer Bleischachtel drei Bronzetafeln aufgefunden, welche eingraviert die chronikartige Aufzählung der Hauptdaten aus der Geschichte des Rathauses bis 1695, die Namen der 1695 im Amte gewesenen Bürgermeister, Räte und Zunftmeister und eine lateinische Widmungsinschrift enthielten. Die Inschriften sind in der Zürcher Wochenchronik vom 9. August 1913 abgedruckt worden. H.